

Gemeinsame Medienmitteilung der DHBW Ravensburg, der Fachhochschule Vorarlberg (FHV), der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, der Hochschule Kempten, der Hochschule Konstanz HTWG, der OST – Ostschweizer Fachhochschule, der Universität Liechtenstein, der Universität St.Gallen, der Zeppelin Universität Friedrichshafen, der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und des Wissenschaftsverbunds Vierländerregion Bodensee

Startschuss für grenzübergreifende Innovationslabore

10 Hochschulen und 50 Praxispartner*innen stellen in den kommenden vier Jahren 11,7 Millionen Euro zur Verfügung, um die nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsstandorts in der Vierländerregion voranzubringen.

Dornbirn, 4. Juli 2023. In einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung an der Fachhochschule Vorarlberg (FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences) gaben Politik, Wirtschaft und Wissenschaft den Startschuss für drei Innovationslabore in der Vierländerregion Bodensee. In den Labs arbeiten zehn Hochschulen sowie 50 Unternehmen, Behörden und gesellschaftliche Organisationen gemeinsam daran, Lösungen für den ökologischen Wandel in den Feldern Mobilität, Gebäude, Ernährungs- und Textilwirtschaft umzusetzen.

Den Labs stehen dafür 11,7 Millionen Euro zur Verfügung. Gefördert werden sie vom grenzüberschreitenden EU-Förderprogramm Interreg VI Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein und der Neuen Regionalpolitik des Schweizer Bundes. Initiiert hat die Labs der Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee, die Nachfolgeorganisation der Internationalen Bodensee-Hochschule. An den Labs beteiligt sind Organisationen aus Baden-Württemberg, Bayern, Liechtenstein, Vorarlberg, den Ostschweizer Kantonen sowie dem Kanton Zürich.

„Mobilität, Gebäude, Ernährung und Textilien sind jene Sektoren, in denen wir den nachhaltigen Wandel besonders vorantreiben müssen. Dazu braucht es nicht nur eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis, sondern auch die grenzübergreifende Zusammenarbeit in der Vierländerregion Bodensee“, erklärte der Vorarlberger Landesrat Daniel Zadra bei der Auftaktveranstaltung. "Wissenschaft und Hochschulen sind essenziell für die Bewältigung der großen Herausforderungen der Vierländerregion", ergänzte Sabine Rein, Präsidentin der HTWG Hochschule Konstanz (HTWG) und Mitglied im Vorstand des Wissenschaftsverbunds: „Die Realisierung der Nachhaltigkeitsziele kann nur gemeinsam erfolgen.“

Das Circular Lab will Leuchtturmprojekte für eine Kreislaufwirtschaft in der Land- und Ernährungsindustrie sowie der Textilwirtschaft schaffen. Daran beteiligt sind unter anderem der Zürcher Taschen- und Accessoireshersteller FREITAG, der Sportartikelhersteller everve aus Albstadt, der Lebensmittelproduzent Verdunova aus Sennwald sowie das Landwirtschaftliche Zentrum Salez. Geleitet wird das Lab von der Universität St.Gallen und der FHV.

Das IoT Sustainability Lab untersucht die Effekte des Internet of Things auf Nachhaltigkeit, um technische Lösungen und innovative Geschäftsmodelle für IoT-Services zu entwickeln – am Anwendungsbeispiel des Gebäudesektors. Unter anderem beteiligt am Lab sind Bosch Smart Home, das Lichttechnikunternehmen Zumtobel Group und Anta Swiss, ein Hersteller von Abfallsammelsystemen. Die Lableitung liegt bei der HTWG.

Das Sustainable Mobility Lab will gemeinsam mit Bürger:innen, Kommunen und Unternehmen Lösungen für die steigende Komplexität im Verkehrs- und Mobilitätsbereich erarbeiten und mit seinen Partner*innen umsetzen. Zu diesen gehören unter anderem die Stadt Winterthur und die Gemeinde Satteins, das Stadtwerk am See mit Sitz in Überlingen, die ZF Friedrichshafen, der Logistikdienstleister Gebrüder Weiss sowie das Energieinstitut Vorarlberg. Geleitet wird das Lab von der FHV.

Die Universität Liechtenstein ist am IoT Sustainability Lab beteiligt. Die von Prof. Pavel Laskov geleitete Forschungsgruppe „Daten- und Anwendungssicherheit“ erstellt in diesem Projekt neue Sicherheitskonzepte für datenintensive IoT-Lösungen und untersucht den Energieverbrauch von dafür benötigten KI-Algorithmen. Dadurch baut die Universität Liechtenstein die technischen Kompetenzen auf den Gebieten Digitalisierung und Nachhaltigkeit aus und verstärkt ihre wissenschaftliche und gesellschaftliche Verankerung in der Bodenseeregion.

Der Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee hat die Labs initiiert und begleitet sie über die gesamte Laufzeit bis 2027. Durch die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu Herausforderungen des digitalen Wandels sollen innovative Lösungen für die Vierländerregion Bodensee entwickelt und langfristig implementiert werden. Fördergeberin der Labs ist das grenzüberschreitende EU-Förderprogramm Interreg VI Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein. Der Leiter der Verwaltungsbehörde Mario Bauer verspricht sich von den Labs „einen konkreten Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Vierländerregion. Ich bin davon überzeugt, dass die Labs die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Region erhöhen werden.“

Bildmaterial: Erfolgreicher Auftakt für die Labs des Wissenschaftsverbunds mit Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Förderorganisationen, unter anderem mit dem Vorarlberger Landesrat Daniel Zadra (2.v.r.), Mario Bauer vom EU-Regionalprogramm Interreg VI-Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (1.v.l.) und Alessandra Pfister, Leiterin der Netzwerkstelle Ostschweiz (4.v.l.)
Bildnachweis: FHV

Hintergrund

Circular Lab

Beteiligte Hochschulen: Universität St.Gallen (Ko-Leitung), FHV (Ko-Leitung), DHBW Ravensburg, Hochschule Albstadt Sigmaringen, OST – Ostschweizer Fachhochschule, ZHAW,

Praxispartner*innen: Freitag lab.ag, everve GmbH & Co. KG, Verdunova AG, Conorti AG, Landwirtschaftliches Zentrum Salez, heimatn©

Ansprechpersonen: Steffen Finck (FHV) und Fabian Takacs (Universität St.Gallen)

IoT Sustainability Lab

Beteiligte Hochschulen: HTWG (Leitung), FHV, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Universität Liechtenstein, Zeppelin Universität Friedrichshafen, ZHAW

Praxispartner*innen: Anta Swiss AG, Robert Bosch Smart Home GmbH, RhySearch, Zumtobel Lighting GmbH

Ansprechpersonen: Alexandra Boger und Sonja Meyer (HTWG)

Sustainable Mobility Lab

Beteiligte Hochschulen: FHV (Leitung), Hochschule Kempten, HTWG, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Zeppelin Universität Friedrichshafen, ZHAW

Praxispartner*innen: AVIMO GmbH, cyberLAGO, Energieinstitut Vorarlberg, Gemeinde Satteins, Gebrüder Weiss GmbH, RhySearch, Smart City Winterthur, Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Startup Netzwerk Bodensee, TUN. Green Deal Vorarlberg, ZHAW Digital Mobility Lab, ZF Friedrichshafen AG

Ansprechpersonen: Martin Dobler (FHV)

Kontakt für Rückfragen

Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee

Prof. Dr. Markus Rhomberg, Geschäftsführer

rhomberg@wissenschaftsverbund.org

Telefon +41 71 677 05 25